



# Was in der Anthroposophischen Gesellschaft vorgeht

Nachrichten für deren Mitglieder

Nr. 48 · 30. November 2003

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft

Protokoll

Im Anschluß an die Mitgliederversammlungen des Vereins «Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft» und der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (Weihnachtstagung) am 15./16. November folgen auf den Kurzbericht im Nachrichtenblatt Nr. 47/2003 hier die Versammlungsprotokolle mit korrigierter Anzahl der Teilnehmer- und Gastkarten, ein ausführlicherer Bericht über die Versammlungen im Nachrichtenblatt Nr. 49/2003 und, stellvertretend für die vier Beiträge zur «Vision für die Zukunft», der Beitrag von Heinz Zimmermann im Nachrichtenblatt Nr. 50/2003.

## Protokoll der außerordentlichen Generalversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft vom 15. November 2003 in Dornach

### *Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung und Eröffnung der Versammlung*

Paul Mackay begrüßt zu der außerordentlichen Generalversammlung. Er eröffnet die Versammlung und stellt fest, daß die Einladung zusammen mit der Tagesordnung fristgerecht im Gesellschaftsorgan, dem Nachrichtenblatt Nr. 40 vom 4. Oktober 2003, veröffentlicht wurde und daß die Versammlung somit beschlußfähig ist.

Es sind vier *Ordnungsanträge* auf Nichteintreten gestellt worden, zwei davon schriftlich. Diese sollen gemeinsam behandelt werden. Robert Jan Kelder begründet seinen *Ordnungsantrag* auf Nichteintreten.

Richard Weinberg stellt einen *Ordnungsantrag*, daß die vier *Ordnungsanträge* einzeln behandelt werden sollen.

Abstimmung: Der Antrag wird abgelehnt.

Richard Weinberg begründet seinen *Ordnungsantrag* auf Nichteintreten, ebenso Christiane Goepfert und Heiderun Scholze. In der anschließenden Aussprache nehmen dazu Stellung: Ulf Waltz, Søren Toft und Bodo von Plato als Vorstandsmitglied, außerdem Martin Schaffer und Doris Orsan.

In der anschließenden Abstimmung werden die vier *Ordnungsanträge* abgelehnt. Damit kann in Tagesordnungspunkt 2, 3 und 4 eingetreten werden.

Paul Mackay weist darauf hin, daß Herr Andreas Wilke, Hamburg, am 12. November 2003 einen Brief mit seiner Auffassung an den Vorstand gerichtet habe, mit der Bitte, seinen Brief den versammelten Mitgliedern zur Kenntnis zu geben. Dieser Brief liege im Foyer zur Einsichtnahme auf.

### *Tagesordnungspunkt 2: Beschluß zur Fusion in die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (Weihnachtstagung)*

#### *Beschlußvorlage 1*

Der Fusion (durch Absorption) der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft in die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (Weihnachtstagung) gemäß dem Fusionsvertrag zwischen der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (Weihnachtstagung) vom 16. September 2003 wird zugestimmt.

Heinz Zimmermann begründet die *Beschlußvorlage 1* des Vorstandes.

*Ordnungsantrag* von Annette Kloke: Man solle bei dieser Versammlung von Abstimmungen absehen und nur ein Stimmungsbild erheben.

Abstimmung: Der *Ordnungsantrag* von Annette Kloke wird abgelehnt.

Natal Bischoff nimmt für die «Initiativgemeinschaft gelebte Weihnachtstagung» zur *Beschlußvorlage 1* Stellung, außerdem sprechen dazu Peter Nantke, Claus Kohr für das «Karlsruher Forum» sowie Bernhard Ruchti.

Richard Weinberg stellt einen *Ordnungsantrag*: Die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (Weihnachtstagung) solle sich vor der Abstimmung über die Fusion präsentieren, das heißt gültige Statuten und einen amtierenden Vorstand bekanntgeben.

Abstimmung: Der *Ordnungsantrag* von Richard Weinberg wird abgelehnt.

Marion Lieberherr stellt einen *Ordnungsantrag* auf Schluß der Debatte.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 474 Ja-Stimmen und 121 Nein-Stimmen angenommen.

Damit wird anschließend über die *Beschlußvorlage 1* abgestimmt.

Abstimmung: Die *Beschlußvorlage 1* wird mit 543 Ja-Stimmen und 91 Nein-Stimmen angenommen.

**Tagesordnungspunkt 3: Zustimmung zur Übertragung der Mitgliedschaften auf die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (Weihnachtstagung)**

**Beschlußvorlage 2**

Der Übertragung der Mitgliedschaften auf die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (Weihnachtstagung), soweit einzelne Mitglieder der Übertragung ihrer Mitgliedschaft innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe des Vollzugs der Fusion im Nachrichtenblatt (das heißt in der Beilage zur Zeitschrift «Das Goetheanum») nicht widersprechen, wird zugestimmt.

Virginia Sease begründet für den Vorstand die Beschlußvorlage 2.

Dazu spricht zunächst Richard Laich. Dann stellt Astrid Hader einen **Ordnungsantrag**: Die Aussprachen sollen jeweils so lange fortgesetzt werden, bis sich keiner mehr zu Wort melden möchte.

Abstimmung: Der Antrag wird abgelehnt.

Die Aussprache wird fortgesetzt; es sprechen Ulf Waltz, Bodo von Plato, Angela Wolf, Ulrike Hader, Bodo von Plato und Ombretta Garreffa.

Abstimmung: Die Beschlußvorlage 2 wird mit großem Mehr angenommen.

**Tagesordnungspunkt 4: Beschluß über die Ermächtigung des Vorstandes, den Zeitpunkt des Vollzugs der Fusion festzulegen**

**Beschlußvorlage 3**

Die Generalversammlung ermächtigt den Vorstand, die Fusion gemäß dem Fusionsvertrag vom 16. September 2003 zu einem nach seiner Auffassung geeigneten Zeitpunkt zu vollziehen und die Löschung des Vereins im Handelsregister zu beantragen.

Ron Dunselman, Generalsekretär der Niederlande, begründet im Namen der Generalsekretäre die Beschlußvorlage 3.

In der Aussprache ergreifen Robert Jan Kelder und Bodo von Plato das Wort.

Anschließend stellt Alexander Overhage einen **Ordnungsantrag** auf Ende der Debatte.

Abstimmung: Der Ordnungsantrag von Alexander Overhage wird angenommen.

Damit kommt es zur Abstimmung

über die Beschlußvorlage 3.

Abstimmung: Die Beschlußvorlage 3 wird mit 539 Ja-Stimmen und 75 Nein-Stimmen angenommen.

Heinz Zimmermann dankt den Mitgliedern für das Vertrauen, das sie dem Vorstand ausgesprochen haben.

Robert Jan Kelder stellt einen **Ordnungsantrag** auf erneutes Zurückkommen auf den Beschluß zur Fusion: Der gefaßte Beschluß zur Fusion solle rückgängig gemacht werden.

Abstimmung: Der Ordnungsantrag wird abgelehnt.

**Tagesordnungspunkt 5: Abschluß der Versammlung**

Paul Mackay beschließt die Versammlung mit einem kurzen Vorblick auf den Rechenschaftsbericht in der am folgenden Tag stattfindenden ordentlichen Jahresversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (Weihnachtstagung).

Der Protokollführer: *Johannes Köhl*

Für die Stimmzähler: *Hans Hasler*

Für den Vorstand:

*Paul Mackay, Heinz Zimmermann*

## Protokoll der ordentlichen Jahresversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (Weihnachtstagung) vom 16. November 2003 in Dornach

Um sicherzustellen, daß nur Mitglieder dieser Gesellschaft im vereinsrechtlichen Sinne ihre Mitgliedsrechte an der Versammlung wahrnehmen, wurden spezielle Teilnehmerkarten für diese Versammlung ausgegeben. Mitglieder, die mit ihrer Unterschrift bestätigten, Mitglied der am 28. Dezember 1923 begründeten Anthroposophischen Gesellschaft zu sein, die am 28./29. Dezember 2002 den Namen Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (Weihnachtstagung) erhalten hat, bekamen eine Teilnehmerkarte. Mit dieser Teilnehmerkarte hatten sie die Möglichkeit, ihr Antrags- und Stimmrecht auszuüben. Inhaber der rosa Mitgliedskarte, die eine solche Unterschrift nicht leisten wollten, konnten eine Gastkarte erhalten. Es wurden 629 Teilnehmerkarten und 49 Gastkarten ausgestellt.

**Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung und Eröffnung der Versammlung**

Paul Mackay begrüßt zu der ordentlichen Jahresversammlung. Er eröffnet die Versammlung und stellt fest, daß die Einladung zusammen mit der Tagesordnung fristgerecht im Gesellschaftsorgan, dem Nachrichtenblatt Nr. 40 vom 4. Ok-

tober 2003, veröffentlicht wurde und somit die Versammlung beschlußfähig ist.

**Tagesordnungspunkt 2: Rechenschaftsbericht des Vorstandes**

Virginia Sease erläutert den Ablauf des Rechenschaftsberichtes als Bericht aus dem Kreis des Vorstandes, der Sektionsleiter und der Generalsekretäre. Dann sprechen im Rahmen dieses Berichtes Seija Zimmermann, Christof Wiechert, Nana Göbel und Heinz Zimmermann.

Robert Jan Kelder stellt einen **Ordnungsantrag**, den er zusammen mit Mees Meeussen, Rudolf Saacke und Richard Weinberg zuvor schriftlich eingereicht hatte: Es solle nicht über die vorgelegten Beschlußvorlagen abgestimmt werden. Robert Jan Kelder begründet diesen Ordnungsantrag.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 499 Nein-Stimmen, 6 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

**Tagesordnungspunkt 3: Bestätigung des Beschlusses zur Beschlußfassung**

**Beschlußvorlage 1**

Folgender Beschluß zur Beschlußfassung vom 28. Dezember 2002 wird bestätigt:

Bei der Beschlußfassung in der Generalversammlung gilt folgendes Vorgehen:

1. Einfaches Mehr: Ein Beschluß kommt zustande, wenn er mehr Ja- als Nein-Stimmen auf sich vereinigt.

2. Relatives Mehr: Bei mehreren Kandidaten (oder Gruppen von Kandidaten) zur gleichen Funktion oder bei mehreren Vorlagen zum gleichen Gegenstand gilt jene Person (oder Gruppe von Personen) oder jene Vorlage als angenommen, welche die meisten Stimmen auf sich vereinigt.

3. Die Stimmen werden nur ausgezählt, wenn die Mehrheitsverhältnisse nicht eindeutig sind.

4. Stimmenthaltungen werden nicht gezählt.

Bodo von Plato begründet die Beschlußvorlage 1 für den Vorstand.

Robert Jan Kelder hat einen **Antrag zur Beschlußvorlage 1** gestellt, der ebenfalls vorher schriftlich eingereicht wurde. Man solle unter anderem bei der Abstimmung das Verfahren der Beschlußfassung zur Anwendung bringen, welches vor dem 28. Dezember 2002 nach Schweizer Vereinsrecht gegolten habe. Da dieser Antrag schon in dem Sinne schriftlich beantwortet wurde, daß nach ebendiesem Verfahren darüber

abgestimmt werde, wird zunächst nicht darüber abgestimmt.

Heidrun Scholze stellt einen **Ordnungsantrag**, die Versammlung möge eine halbe Stunde ein Erkenntnisgespräch über einen Vorschlag von Irmgard Rossmann zur Statutenfrage führen.

Abstimmung: Der Antrag wird abgelehnt.

Robert Jan Kelder verlangt eine Abstimmung über seinen Antrag zur Beschlusvorlage 1.

Abstimmung: Der Antrag wird abgelehnt.

Anschließend kommt Beschlusvorlage 1 zur Abstimmung: Die Beschlusvorlage 1 wird mit 504 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen angenommen. Der Beschluß vom 28. Dezember 2002 über das Vorgehen bei der Beschlußfassung gilt damit insbesondere auch für die folgenden Abstimmungen.

#### **Tagesordnungspunkt 4: Bestätigung der Wahl des Vorstandes**

##### **Beschlufvorlage 2**

Die Wahlen von Dr. Virginia Sease, Dr. Heinz Zimmermann, Paul Mackay, Bodo von Plato, Sergej Prokofieff und Cornelius Pietzner zu Mitgliedern des Vorstandes vom 28. Dezember 2002 werden bestätigt.

Dazu sprechen Alex Zürcher, Alexander Overhage und Dietmar Ferger.

Abstimmung: Die Beschlufvorlage 2 wird mit großer Mehrheit angenommen. Stehender Beifall.

#### **Tagesordnungspunkt 5: Bestätigung der Beschlüsse zu den Ergänzungen der Artikel 1, 7, 10, 12 und 15 der Statuten sowie zur Präambel**

##### **Beschlufvorlage 3**

Folgende Beschlüsse zu den Ergänzungen der Artikel 1, 7, 10, 12 und 15 und zur Präambel vom 29. Dezember 2002 werden bestätigt:

In **Artikel 1** wird ein **zweiter Absatz** mit folgendem Wortlaut aufgenommen:

*Diese Vereinigung bildet einen Verein nach Artikel 60ff. des schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) mit Sitz in Dornach. Der Verein (in den Statuten auch ‹Gesellschaft› oder ‹Anthroposophische Gesellschaft› genannt) ist unter dem Namen ‹Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (Weihnachtstagung)› gemäß Art. 61 ZGB im Handelsregister eingetragen.*

In **Artikel 7** wird ein **zweiter Absatz** mit folgendem Wortlaut aufgenommen:

*Heute leitet ein Hochschulkollegium das Goetheanum als Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. Angelegenheiten der Hochschule werden durch das Hochschulkollegium selbst geregelt.*

In **Artikel 10** wird ein **zweiter Absatz** mit folgendem Wortlaut aufgenommen:

*Ein Zehntel der Mitglieder kann jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung verlangen. Der Vorstand hat diese Versammlung innerhalb von sechs Monaten durchzuführen.*

Dieser Absatz ersetzt den Satz: «Eine von Zeit zu Zeit geschäftsordnungsmäßig festzusetzende Anzahl von Mitgliedern ist berechtigt, jederzeit eine außerordentliche Generalversammlung zu verlangen.»

Es wird ein **dritter Absatz** mit folgendem Wortlaut aufgenommen:

*Die Einladungen zur Jahresversammlung und zur außerordentlichen Versammlung, das heißt zu Generalversammlungen, erfolgen durch Veröffentlichung im Gesellschaftsorgan. Anträge können sich nur auf die Angelegenheiten beziehen, die zur Beschlußfassung in der bekanntgegebenen Tagesordnung enthalten sind.*

Es wird ein **vierter Absatz** mit folgendem Wortlaut aufgenommen:

*Zur Prüfung der Rechnungsführung wählt die Generalversammlung zwei Rechnungsrevisoren und einen Stellvertreter. Der Befund der Rechnungsrevisoren ist der Generalversammlung vor der Entlastung des Vorstandes mitzuteilen.*

Es wird ein **fünfter Absatz** mit folgendem Wortlaut aufgenommen:

*Die Generalversammlung faßt, vorbehaltlich der ihr gesetzlich zwingend zugewiesenen Rechte, ausschließlich zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse:*

- Anträge,
- Wahl der Rechnungsrevisoren und des Stellvertreters,
- Genehmigung der Jahresrechnung sowie Entlastung des Vorstandes,
- Beiträge der Mitglieder, gemäß Art. 12,
- Zustimmung zur Ernennung eines Vorsitzenden und zur Ergänzung des Vorstandes, gemäß Art. 15,
- Änderungen dieser Statuten.

*Beschlüsse der Generalversammlung werden in einem Protokoll festgehalten, das im Gesellschaftsorgan veröffentlicht wird.*

**Artikel 12, Absatz 1**, wird so geändert, daß folgender Wortlaut gilt:

Der Mitgliedsbeitrag wird durch die einzelnen Gruppen bestimmt; doch hat jede Gruppe für jedes ihrer Mitglieder einen jeweils durch die Generalversammlung zu beschließenden Normal-

beitrag an die zentrale Leitung am Goetheanum zu entrichten. Sie beschließt ebenfalls über den jeweiligen Beitrag der Einzelmitglieder.

Es wird ein **zweiter Absatz** mit folgendem Wortlaut aufgenommen:

*Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet nur das Vereinsvermögen. Eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch an das Vereinsvermögen.*

Es wird ein **dritter Absatz** mit folgendem Wortlaut aufgenommen:

*Im Falle der Auflösung der Gesellschaft hat die Generalversammlung über die Verwendung des Vereinsvermögens und die Art der Liquidation zu beschließen. Das Vereinsvermögen ist dabei ausschließlich im Sinne der Aufgaben der Gesellschaft zu verwenden.*

In **Artikel 15** wird ein **zweiter Absatz** mit folgendem Wortlaut aufgenommen:

*Heute besteht der Vorstand aus mindestens drei Mitgliedern. Die Ernennung eines Vorsitzenden und die Ergänzung des Vorstandes geschehen auf Vorschlag des Vorstandes, im Benehmen mit dem Hochschulkollegium und den Generalsekretären, durch Zustimmung der Generalversammlung.*

Es wird ein **dritter Absatz** mit folgendem Wortlaut aufgenommen:

*Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Die Verteilung der Aufgaben innerhalb des Vorstandes und seine Geschäftsführung, insbesondere im Hinblick auf die Verwaltung am Goetheanum, sind durch ihn selbst im Benehmen mit dem Hochschulkollegium zu regeln. Die Aufgabenverteilung wird der Mitgliedschaft bekanntgegeben.*

Es wird ein **vierter Absatz** mit folgendem Wortlaut aufgenommen:

*Der Vorstand vertritt die Gesellschaft nach außen. Er verpflichtet die Gesellschaft mit Unterschrift von zweien seiner Mitglieder und kann weitere Zeichnungsberechtigte ernennen.*

Es wird ein **fünfter Absatz** mit folgendem Wortlaut aufgenommen:

*Der Vorstand kann im Benehmen mit dem Hochschulkollegium und den Generalsekretären Mitglieder ohne Angabe der Gründe aus der Gesellschaft ausschließen.*

Den Statuten wird eine **Präambel** mit folgendem Wortlaut vorausgestellt:

*Präambel  
An der Weihnachtstagung 1923 wurde die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (Weihnachtstagung) gegründet. Die Form dieser Gesellschaft ist in sich*

gegliedert. Sie umfaßt das Goetheanum als Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, die anthroposophische Weltgesellschaft mit ihren Gruppen und die Verwaltung am Goetheanum in Dornach.

Mit der Einrichtung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft und der Ernennung seiner Mitarbeiter hat Rudolf Steiner während der Weihnachtstagung begonnen. Einen Nachfolger hat er nicht ernannt. Seine Mitarbeiter griffen die Leitungsaufgaben innerhalb der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft auf und übertrugen sie jeweils an ihre Nachfolger. So leitet heute ein Hochschulkollegium das Goetheanum als Freie Hochschule für Geisteswissenschaft.

Der Vorstand der Gesellschaft versteht sich als eine Gruppe mit Initiative für die anthroposophische Sache in der Weltgesellschaft und von ihr ausgehend. Er betrachtet es als seine Aufgabe, die Statuten der Gesellschaft zu verwirklichen.

Ferner ist der Vorstand im Benehmen mit dem Hochschulkollegium zuständig für die Verwaltung am Goetheanum.

Da es keine Wortmeldungen gibt, kommt es zur Abstimmung:

Die Beschlusvorlage 3 wird mit großem Mehr angenommen.

**Tagesordnungspunkt 6:  
Beschlus zur aufnehmenden Fusion mit dem Verein «Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft»**

**Beschlusvorlage 4**

Der aufnehmenden Fusion (Absorption) der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft in die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (Weihnachtstagung) gemäß dem Fusionsvertrag zwischen der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (Weihnachtstagung) vom 16. September 2003 wird zugestimmt.

Heinz Zimmermann begründet die Beschlusvorlage für den Vorstand. Es gibt weiter keine Wortmeldungen.

Abstimmung: Die Beschlusvorlage 4 wird mit großem Mehr angenommen.

**Tagesordnungspunkt 7:  
Zustimmung zur Aufnahme der Mitglieder des Vereins «Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft»**

**Beschlusvorlage 5**

Der Aufnahme der Mitglieder des Vereins «Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft» in die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (Weihnachts-

tagung), soweit einzelne Mitglieder ihrer Aufnahme innerhalb von drei Monaten nach Bekanntmachung des Vollzugs der Fusion im Nachrichtenblatt (das heißt in der Beilage der Wochenschrift «Das Goetheanum») nicht widersprechen, wird zugestimmt.

Virginia Sease begründet die Beschlusvorlage 5 für den Vorstand. Weiter sprechen Ulf Waltz, Bodo von Plato, Michiel ter Horst und Jürgen Erdmenger. Abstimmung: Die Beschlusvorlage 5 wird mit großem Mehr angenommen.

**Tagesordnungspunkt 8:  
Beschlus zur Namensänderung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (Weihnachtstagung) in «Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft»**

**Beschlusvorlage 6**

Nach Vollzug der Fusion des Vereins «Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft» durch Absorption in die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (Weihnachtstagung) wird der Name geändert in «Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft». In Absatz 1 der Präambel und in Artikel 1, Absatz 2, der Statuten fällt dann die Hinzufügung «(Weihnachtstagung)» weg.

Sergej Prokofieff begründet die Beschlusvorlage 6 für den Vorstand. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Abstimmung: Die Beschlusvorlage 6 wird mit großem Mehr angenommen.

**Tagesordnungspunkt 9:  
Beschlus zur Ermächtigung des Vorstandes, den Zeitpunkt des Vollzugs der Fusion und der Namensänderung festzulegen**

**Beschlusvorlage 7**

Die Generalversammlung ermächtigt den Vorstand, die Fusion gemäß dem Fusionsvertrag vom 16. September 2003 zu einem nach seiner Auffassung geeigneten Zeitpunkt zu vollziehen und die entsprechenden Änderungen im Handelsregister, insbesondere auch die Namensänderung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (Weihnachtstagung) gemäß Beschlusvorlage 6, zu beantragen.

Ron Dunselman spricht zur Begründung von Beschlusvorlage 7. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung: Die Beschlusvorlage 7 wird mit großem Mehr angenommen.

Paul Mackay stellt einen **Ordnungsantrag**: Die Versammlung möge darüber abstimmen, ob sie den Zeitabschnitt vor der Mittagspause etwas ausdehnen möchte, so daß die noch fehlenden Tagesordnungspunkte da behandelt werden können und die Versammlung anschließend abgeschlossen werden kann.

Abstimmung: Der Antrag wird mit großem Mehr angenommen.

**Tagesordnungspunkt 10:  
Wahl der Rechnungsrevisoren und des Stellvertreters**

**Beschlusvorlage 8**

Kurt Rau und Daniel Kohler kandidieren als Rechnungsrevisoren, und Yvonne Barcellona kandidiert als Stellvertreter.

Cornelius Pietzner begründet Beschlusvorlage 8.

Abstimmung: Kurt Rau und Daniel Kohler werden jeweils einzeln als Rechnungsrevisoren, Yvonne Barcellona als Stellvertreter gewählt.

**Tagesordnungspunkt 11:  
Beschlus zum Normalbeitrag und zum Beitrag der Einzelmitglieder**

**Beschlusvorlage 9**

Der Normalbeitrag wird auf sFr. 125.– und der Beitrag der Einzelmitglieder auf sFr. 300.– pro Kalenderjahr festgesetzt. Bis zum Vollzug der Fusion mit dem Verein «Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft» wird dieser Betrag nicht erhoben. Bereits bezahlte Mitgliedsbeiträge an den Verein «Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft» im Jahr des Vollzugs der Fusion werden entsprechend berücksichtigt.

Cornelius Pietzner begründet Beschlusvorlage 9.

Abstimmung: Die Beschlusvorlage 9 wird mit großem Mehr angenommen.

**Tagesordnungspunkt 12:  
Abschlus der Versammlung**

Paul Mackay beschließt die Versammlung.

Der Protokollführer: *Johannes Kühl*

Für die Stimmzähler: *Hans Hasler*

Für den Vorstand:  
*Paul Mackay, Heinz Zimmermann*